

# CIGAR JOURNAL

Aktueller Newsletter der

**5<sup>TH</sup> AVENUE PRODUCTS**

OFFIZIELLER ALLEINIMPORTEUR  
VON HABANOS IN DEUTSCHLAND

Ausgabe No. 10  
Oktober 2004

## 15 Jahre 5<sup>TH</sup> AVENUE auf der Inter-tabac in Dortmund



Gemeinsam mit geladenen Gästen feierte die 5<sup>TH</sup> AVENUE Products Trading GmbH auf der Inter-tabac in Dortmund das 15-jährige Bestehen der Firma. Gegründet wurde sie am 22. März 1989 als weltweit erster Exklusivimporteur von Habanos.

Allerdings gab es bereits einen Vorläufer der Firma mit dem Namen „5<sup>TH</sup> AVENUE Galerie“. Verkauft wurden Luxusprodukte und hochwertige Geschenkartikel. Die „Galerie“, ein Unternehmen, das über Versandhandel arbeitete, führte zusätzlich eigene Geschäfte in München und Köln und existierte von 1976 bis 1989. „Für

den Namen 5<sup>TH</sup> AVENUE haben wir uns damals entschieden, weil uns die Betonung der besonderen Qualität und Güte der Artikel so sehr am Herzen lag. Und diese Straße in New York, eben die 5<sup>TH</sup> AVENUE, steht quasi als Symbol für diese Dinge. Als wir dann das Habanos-Geschäft übernommen haben, passte dieser Name einfach sehr gut: denn auch Habanos sind, was Cigarren angeht, das beste, was man auf der Welt bekommen kann“, so Heinrich Villiger.

Ein weiterer Höhepunkt auf der Inter-tabac war in diesem Jahr wieder die Prämierung der „Cigarre des Jahres“ durch die Zeitschrift

„Pipe&Cigars“. Zugrunde liegt diesem Wettbewerb eine telefonische Befragung von Fachhändlern nach der meistverkauften Cigarrenmarke, an der sich über tausend Personen beteiligt haben. Den ersten Preis belegte zum dritten mal in Folge die Marke Montecristo mit 24,7 % der Stimmen, auf den zweiten Platz kam wie im vergangenen Jahr die Marke Cohiba mit 20,5 % und den dritten Platz belegte die Marke Romeo y Julieta mit 17,3 %. Abgeschlagen auf dem vierten Platz konnte sich mit 7,1% der Stimmen eine nicht-cubanische Cigarrenmarke platzieren.

## Charley, Frances, Ivan und Jeanne

### Auch Cuba leidet unter den Verwüstungen der Hurrikane

Hurrikane, tropische Wirbelstürme, gibt es in den äquatornahen Regionen, also im Bereich der Westindischen Inseln, des Karibischen Meeres und des Golf von Mexiko jedes Jahr etwa in der Zeit von Juni bis November, besonders aber von August bis Oktober. In diesem Jahr ist die Situation in der Karibik und damit auch auf Cuba, besonders dramatisch. Bereits vier Hurrikane, Charley, Frances, Ivan und Jeanne haben die Region heimgesucht. Es ist allerdings nicht klar, wieviele noch kommen werden. Denn die eigentliche „Zeit der Hurrikane“, die Zeit, in der es die heftigsten Unwetter gibt, kommt erst im Oktober und November. Das zentrale Gebiet eines Hurrikans hat einen ungefähren Durchmesser von 240 Kilometern, mit seinen Randbereichen ist er in einem Umkreis von etwa 500 Kilometern zu spüren.



Im Vergleich zu anderen betroffenen Regionen, wie Haiti oder Florida, ist Cuba bisher von übermäßigen Verwüstungen verschont geblieben. Dennoch hat „Charley“ im Anbaugebiet San Antonio de los Baños, nahe der Hauptstadt Havanna gelegen, erhebliche Schäden an den Trockenschuppen angerichtet. Zu diesem Zeitpunkt waren allerdings diese Tabakhäuser leer und noch keine Pflanzen auf den Feldern. Der Hurrikan „Ivan“ ging direkt über einen Teil der Provinz Pinar del Rio und deckte dort ebenfalls Tabakschuppen ab. Die Schäden sollen aber bereits wieder beseitigt worden sein. Wie von offizieller Seite von Habanos S.A. verlautete, besteht für die Cigarrenindustrie bisher keine Gefahr.

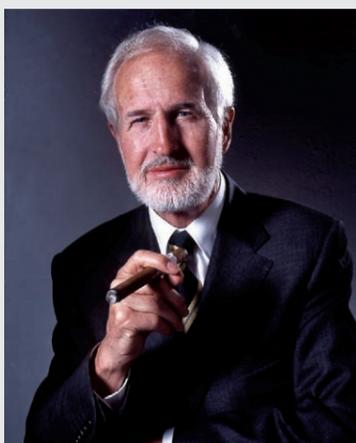
Die Menschen, vor allem in den ländlichen Regionen und in der Provinzhauptstadt Pinar del Rio, aber auch in Havanna, mussten durch Schäden an Leitungen teilweise fast 20 Tage ohne Strom und etwa 10 Tage ohne Wasser auskommen. Behinderungen entstanden vor allem durch umgestürzte Bäume, was das Passieren der Straßen und die Versorgung sehr schwierig gestaltete. Tausende freiwillige Helfer wurden in Cuba mobi-

## Inhalt:

<b>Marken-ABC:</b> Hoyo de Monterrey – das Außergewöhnliche	Seite 2
<b>Cigarrensprache</b> Folge 10: Was bedeutet „A/T“?	Seite 3
<b>Habanos Specialist</b>	Seite 3
<b>Habanos-Ticker</b>	Seite 4
<b>Rauch...Geschichten</b>	Seite 4

liert, die die Menschen in den betroffenen Gebieten in sichere Unterkünfte brachten, beispielsweise in ein ausgedehntes Tunnelsystem. Die Helfer versorgten die Notunterkünfte mit Trinkwasser und Lebensmitteln. Die Vereinten Nationen haben das cubanische Modell des Zivil- und Katastrophenschutzes als vorbildlich für ganz Lateinamerika bezeichnet.

EDITORIAL



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftsfreunde,

die 26. Inter-tabac in Dortmund ist vorüber, es gab wieder angenehme Begegnungen, interessanten Erfahrungsaustausch und wertvolle Gespräche. Wir freuen uns immer wieder, dieses im Jahr so wichtige Ereignis nutzen zu können, um vielfältig mit Fachhändlern und Aficionados in Kontakt zu kommen. Und wir haben uns ganz besonders gefreut, dass wir mit Ihnen gemeinsam den 15. Geburtstag der 5TH AVENUE auf der Messe feiern konnten. Und es hat uns sehr stolz gemacht, dass diesmal gleich drei cubanische Cigarren die beliebtesten „Cigarren des Jahres“ geworden sind. Das zeigt uns auch, welchen Stellenwert Sie als Fachhändler unseren Cigarren zuordnen. Wir danken Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für die uns von Ihnen entgegen gebrachte Wertschätzung. Ein Thema, was uns natürlich momentan sehr stark beschäftigt, sind die Hurrikane, die einer nach dem anderen über die Region um Haiti, Cuba und Florida „hinwegrasen“, gewaltige Zerstörungen anrichten und nicht zuletzt auch die dort lebenden Menschen in großes Leid stürzen. Es bleibt die weitere Entwicklung des Wetters abzuwarten und unsere Gedanken sind natürlich bei den von den Unwetterkatastrophen Betroffenen und bei den Helfern und tausenden Freiwilligen, die ihnen in dieser Situation zur Seite stehen.

Ihr Heinrich Villiger

MARKEN ABC

Hoyo de Monterrey – das Außergewöhnliche



Die Marke Hoyo de Monterrey ist eng mit dem Namen José Gener verbunden. Don José Gener war ein Spanier aus einer angesehenen katalanischen Familie. Aber er war wohl so etwas wie das „schwarze Schaf“ der Familie. Im Alter von 13 Jahren, 1831, emigrierte er nach Cuba, konnte aber weder lesen noch schreiben. Erfahrungen sammelte er zu Beginn auf der Plantage seines Onkels in der Vuelta Abajo. Dieser bot ihm dann an, das Geld für eine eigene Fabrik zur Verfügung zu stellen. José Gener akzeptierte das Angebot und eröffnete um 1850 in Havanna eine neue Fabrik. Mit weiteren finanziellen Mitteln aus der eigenen Familie und denen seiner gut situierten Ehefrau kreierte er eine neue Marke, nämlich „La Escepción“, die „Außergewöhnliche“. Eigentlich schreibt man statt des „s“ ein „x“,



aber die besondere Schreibweise weist mehrdeutig auf die Außergewöhnlichkeit des Namensgebers. Gefragt nach dem Grund, warum er sich für eine andere Schreibweise entschieden hat, meinte er, seine eigenen Cigarren könne er schließlich nennen, wie es ihm gefiel. Die Marke wurde für Gener zum Erfolg, sodass er sich um

1860 die Plantage „Hoyo de Monterrey“ im Gebiet San Luis y Martinez in der Vuelta Abajo kaufen konnte. Die Plantage, eine der großen Vegas Finas de Primera, erreichte man durch ein aufwändig gearbeitetes, schmiedeeisernes Tor am wichtigsten Platz der Stadt San Luis y Martinez, auf dem die Inschrift „Hoyo de Monterrey. José Gener. 1860“ angebracht war. Benannt nach dem Besitzer war diese Vega auch zur damaligen Zeit eine der Plantagen, auf denen der beste Tabak Cubas angebaut wurde. 'Hoyo' bedeutet übrigens 'Senke' und beschreibt in diesem Fall die tiefe Lage der Plantage an den fruchtbaren Ufern des Flusses San Juan y Martinez. José Gener war der erste, der den Namen seiner Vega als Markenname für seine Cigarren benutzte. Registrieren ließ er die Marke im Jahr 1865. Auch die Hoyo de Monterrey wurde auf dem internationalen Markt sofort ein großer Erfolg. José Gener kehrte 1895 nach Spanien zurück und starb dort im Jahre 1900. Seine Tochter Lutgarda Gener übernahm die Geschäfte. Zum Zeitpunkt seines Todes war die „Hoyo de

Monterrey“-Manufaktur die größte in Cuba, die mehr als 350 Arbeiter beschäftigte. Nach dem Tod von Gener kam das Cigarrengeschäft ins Stocken. Die Familie konzentrierte sich eher auf das Zuckergeschäft als auf den Tabak. Im Jahr 1931 wurde die Marke, gemeinsam mit La Escepción, an die Firma „Fernández Palacio y Ca.“ verkauft, deren Inhaber Ramón Fernández und Fernando Palacio durch die Marken Punch und Belinda bekannt geworden sind. Gemeinsam mit diesen beiden Marken blieb die „Hoyo de Monterrey“ vor und während der Revolution eine vielgefragte Marke. Auch nach der Revolution wurde die „Hoyo“ ohne Unterbrechung weiter produziert. Die bekanntesten Formate sind die Double Corona und die Epicure No. 1 und 2. Es gibt jedoch auch eine Auswahl an Vitolas mit mittlerem und kleinem Ringmaß, die Le Hoyo-Serie. Als Neuheit wurde jetzt auf der Inter-tabac die Hoyo de Monterrey Petit Robusto eingeführt



5TH AVENUE PRODUCTS

CIGARRENSPRACHE

Folge 10: Was bedeutet „A/T“?

A/T ist die Abkürzung für „Aluminium Tubes“, ein „Tubo“, eine Röhre aus Aluminium. Es war Don Francisco E. Fonseca, der seine Cigarren erstmals in einer Art "Blechröhre" verpackte, bereits 1907. Etwa seit Mitte der vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts verwendete man dann Aluminium. Bereits in den fünfziger Jahren waren Tubos durchaus weit verbreitet. In gut verschlossenen Tubos kann man Cigarren über einen kurzen Zeitraum auch



ohne Befeuchtung lagern. Die Meinungen darüber, ob Cigarren in Tubos sich auch über längere Zeit besser halten oder sogar besser ausreifen, wird diskutiert. Überhaupt ist die Fachwelt sich nicht einig darüber, welche Auswirkungen die jeweilige Verpackung auf Cigarren haben. Es gibt neben dem Tubo weitere Materialien, die zur Verpackung von Cigarren verwendet werden (abgesehen von den Kisten, in denen sie lagern): Aluminium-Folie, Zellophan und Glas/Plastik. Einige Cigarren werden noch heute in Aluminium-Folie (Aluminium-Papier) einzeln verpackt. Diese Form der Verpackung gab es erstmals in den 20er Jahren in Amerika. Die Cigarren wurden maschinell verpackt, deshalb fielen keine sonderlich höheren Kosten an. In Cuba dagegen wurden die Cigarren von Hand verpackt.

Gerade in den 20er Jahren waren die Bemühungen in Cuba, möglichst wenig maschinell zu arbeiten, besonders groß. Deshalb umhüllte man besonders wertvolle Cigarren mit Folie. Eine noch heute in Aluminiumfolie verpackte Cigarre ist die Cuaba Diadema, eine Doppelfigurado mit einem Ringmaß von 55 und einer Länge von 233 mm. Eine weitere Form der Verwahrung von Cigarren ist es, die Cigarren als Bündel in der Holzkiste zusätzlich noch in Aluminiumpapier zu hüllen. Erstmals verfuhr man in dieser Weise in der Zeit nach der Revolution. Man war der Meinung, dass vor allem sehr kräftig schmeckende Cigarren nach der Herstellung sehr stark ausreifen. Diese luftdichten Aluminiumbündel sollten die Entstehung von Ammoniakdämpfen eindämmen. Außerdem

behielten sie andererseits so längere Zeit ihren charakteristischen Geschmack. Nur wenige Cigarren, unter anderem von Bolívar, Romeo y Julieta, Ramon Allones, Partagás und Quintero, existierten in dieser Form. Einige Formate werden auch heute noch im Bündel in Aluminium verpackt, darunter die Romeo y Julieta Cazadores. Zellophan ist auch ein Material, dass zur Verpackung von Cigarren verwendet wird.



Es ist wohl ein eher zufällig entstandenes Produkt des Schweizer Jacques Brandenbergers etwa um 1900. Erstmals hat man Cigarren im Jahr 1927 in Zellophanpapier gewickelt. Welche Wirkung das Zellophan auf die Lagerung und Reifung der Cigarren hat, ist umstritten. Liebhaber sehr lange gelagerter Cigarren betonen den besseren Geschmack und die bessere Haltbarkeit der in Zellophan verpackten Cigarren. In Cuba wird heute jedoch Zellophan nur zur Verpackung maschinell hergestellter Cigarren verwendet. Neben Aluminium und Zellophan kam

Es ist wohl ein eher zufällig entstandenes Produkt des Schweizer Jacques Brandenbergers etwa um 1900. Erstmals hat man Cigarren im Jahr 1927 in Zellophanpapier gewickelt. Welche Wirkung das Zellophan auf die Lagerung und Reifung der Cigarren hat, ist umstritten. Liebhaber sehr lange gelagerter Cigarren betonen den besseren Geschmack und die bessere Haltbarkeit der in Zellophan verpackten Cigarren. In Cuba wird heute jedoch Zellophan nur zur Verpackung maschinell hergestellter Cigarren verwendet. Neben Aluminium und Zellophan kam



auch Glas bei der Verpackung von Cigarren zur Anwendung: in Form sogenannter Cristal-Tubos. Die Form der „Glasröhre“ entspricht dem Aluminium-Tubo. Diese Verwahrung war seit den 1950er Jahren allgemein weit verbreitet, es gab Cristal-Tubos aber schon länger. Es ist nicht genau festzustellen, seit wann diese in Havanna benutzt wurden, wahrscheinlich, ähnlich wie der Aluminium-Tubo, seit den 40er Jahren. Cristal-Tubos galten aber nicht als Luxusverpackung, überwiegend wurden maschinengefertigte Cigarren derart verpackt. In den 70er Jahren stellte man diese Form der Verpackung ein, erst für die Marke „Guantanamera“ verwendete man wieder Cristal-Tubos, allerdings nun aus Plastik.

Habanos Specialist-Homepage jetzt online

Ab sofort ist auf der Internetseite www.Habanos-Specialist.de für alle Aficionados eine aktuelle Liste sämtlicher „Habanos Specialist“ verfügbar. Auch eine deutschlandweite Übersichtskarte zur einfacheren Suche und weitere Informationen rund um dieses Fachhandelkonzept finden sich auf dieser Seite. Inzwischen gibt es jetzt 61 Tabakfachgeschäfte, die zum „Habanos Specialist“ ernannt wurden. Am 27. und 28. August 2004 fand in Bad Homburg ein erstes Treffen der „Habanos Specialist“ statt, in dem es um die Ziele, Wünsche, Erwartungen und Anregungen

von 5TH AVENUE aber auch der Fachhändler ging. Der intensive Dialog soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. An einem Schulungsprogramm, das speziell auf die Fortbildung der Fachhändler und deren Mitarbeiter und Informationsvermittlung ausgerichtet ist, wird derzeit gearbeitet.



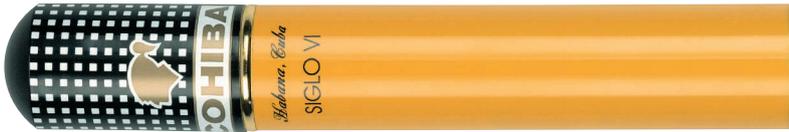
5TH AVENUE PRODUCTS

+++ HABANOS-TICKER +++ HABANOS-TICKER +++ HABANOS-

## Neu: Cohiba Siglo VI im Tubo

Neu ist die Cohiba Siglo VI im Aluminium-Tubo. Gefertigt wird die Siglo VI in der berühmten Cigarrenmanufaktur El Laguito in Havanna. Nur die besten Tabakblätter finden dafür Verwendung und geben ihr einen charakteristischen, mittelkräftigen Geschmack. Die Siglo VI, die den Produktionsnamen „Cañonazo“ (spanisch für „Kanonen-

schuss“) trägt, hat eine Länge von 150 mm und das „gewaltige“ Ringmaß von 52. Der mit Zedernholz ausgekleidete Tubo in den typischen Cohiba-Farben schwarz und orange hält diese Cigarren auch ohne Befeuchtung für mehrere Tage oder Wochen in bestem Zustand. Erhältlich ist die Siglo VI im Tubo in einer 3er Kartonpackung.



NEU

## Hoyo de Monterrey Petit Robusto

Auf der Inter-tabac wurde dieses neue Format der traditionsreichen Habanosmarke Hoyo de Monterrey vorgestellt: die Petit Robusto. Mit einer Länge von 102 mm und dem Robustotypischen Ringmaß 50 zeigt diese neue Vitola, dass Genuss nicht unbedingt etwas mit Länge zu tun hat. Die Tabake für dieses neue Format stammen aus der Plantage Hoyo de Monterrey, gelegen im Herzen der Vuelta Abajo. Die Petit Robusto wird in Kisten á 25 Stück angeboten. Neben Klassikern wie Epicure No. 1 und No. 2, den Churchills und Doppel-Coronas wird dieses

neue Format sicher bald zu einer festen Größe der Marke Hoyo de Monterrey gehören.



## Cohiba Selección Reserva zum Jubiläumspreis

Cohiba ist ohne Zweifel die Spitzenmarke der Habanos. Die Steigerung der Klasse und Qualität dieser mythischen Marke stellt die Cohiba Selección Reserva dar. In einer edlen, lackierten Kiste präsentieren sich dem Aficionado je sechs Vitolas in fünf ver-

schiedenen Formaten. Die Tabake für diese Cohibas wurden länger reifegelagert als üblich, was einen besonders harmonischen und aromatischen Geschmack ergibt. Um diese wundervollen Cigarren einem noch größeren Kreis von Cigarrenliebhabern zugänglich zu machen, hat 5<sup>TH</sup> AVENUE anlässlich ihres 15jährigen Firmenjubiläums den Kleinverkaufspreis pro Kiste von 900 auf 600 Euro gesenkt. Jede Kiste enthält jeweils sechs Cohiba Robustos, Cohiba Coronas Especiales und Medias Coronas sowie 4 Stück Cohiba Espléndidos und 8 Stück Cohiba Piramides.



### Rauch...Geschichten

#### Keck

"Kommt Mädels, wir setzen uns hierhin." Die drei lustigen alten Damen, alle weit jenseits der 60, eroberten den einzigen noch freien Tisch an diesem Freitag Abend in der Bar. Sie kamen gerade aus dem Kino und gedachten nun den Abend mit einem Cocktail fortzusetzen. "Letztens sah ich diesen Film in der englischen Originalfassung. Das war schon ein Stück besser.", meinte eine der Damen. "Im englischen Original?", fragte die andere staunend zurück, "Nicht schlecht!". "Herr Ober, wir nehmen drei Daiquiri, bitte", bestellte wiederum die erste. "Und", so fügte sie hinzu, nicht ohne dabei den anderen beiden Damen zuzuwinkern, "heute genehmigen wir uns eine schöne Cigarre."

## Cigarrenbrand von Ziegler

in einer Jubiläums-Edition  
5<sup>TH</sup> AVENUE

Die Edelobstbrennerei Ziegler hat für 5<sup>TH</sup> AVENUE anlässlich des 15jährigen Jubiläums einen Tresterbrand kreiert. Trester vom Riesling und vom Spätburgunder aus zwei Top-Lagen Frankens wurden zu einer einmaligen Cuvée vereint. Der Trester ist mit modernster Gärtechnik unter strenger Temperaturkontrolle vergoren und anschließend nach dem Doppelbrandverfahren destilliert worden. Seine schillernd braune Farbe erhält der Tresterbrand durch eine längere Reifezeit in Eichen- und Kastanienfässern. Seine weinige Tiefe macht ihn zum perfekten Begleiter einer guten Habano.

## Jubiläums-Humidor Habanos

Anlässlich des 15jährigen Jubiläums von 5<sup>TH</sup> AVENUE wird ein in limitierter Auflage produzierter Humidor angeboten. Gestaltet mit dem bekannten Habanos-Schriftzug und dem sich kringelnden Rauch auf mehrfach aufgetragenem, schwarzem Klavierlack, stellt dieser Humidor wohl die schönste Art dar, edle Habanos zu lagern. Gefertigt wird das Schmuckstück von einer Schweizer Luxusmanufaktur. Eine nach eigenen Wünschen des Käufers gestaltete und im Innendeckel angebrachte Plakette macht den Humidor unverwechselbar.

### Impressum

Redaktion und Copyright:  
5<sup>TH</sup> AVENUE  
PRODUCTS TRADING-GmbH  
Postfach 20 11 66  
D-79751 Waldshut-Tiengen  
Texte: Claudia Puzskar-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Auflage: 15.000